

In Zucker und Sahne ein,
 Und läßt sich's schmecken,
 Bis nichts mehr zu lecken.
 Das sehen einmal die Erdgeisterlein
 Und holen Birkenreiser fein, —
 Was binden sie? Ein Bejen
 Ist's nicht gewesen.
 Ein Ding geschmeidig und fügsam
 Und äußerst biegsam.
 Als nun einmal wieder die Kleine kam,
 Und ihnen ihre Labung nahm,
 Hatten sie schnell das Ding zur Hand
 Und hieben damit gewandt
 Auf die nackten Füßlein
 Ohn' viel Erbarmen ein.
 Auf des Kindes Schrei
 Eilt die Mutter herbei;
 Da fliehen die Wichte,
 Getroffen vom Lichte,
 Und ziehn aus dem Haus
 Für immer hinaus.
 Nun kann die Mutter nicht rasten noch ruhn,
 Muß alles selber schaffen und thun;
 Kehrt Niemand die Stuben,
 Wäscht Niemand die Buben.
 Putzt Niemand die Scheiben,
 Hilft scheuern und reiben,
 Und nähen und stricken,
 Und spinnen und flicken.
 Seitdem sind immer und überall
 Unartige Kinder der Mutter Qual. —
 Aber das Ding, das die Männlein gebunden,
 Das hat die Mutter am Boden gefunden,
 Hebt's auf und denkt:
 Das ist mir geschenkt;
 Stets haben die Männlein mir Gutes gethan,
 Drum nehm' ich auch dankbar die Gabe an.
 Hängt das närrische Ding
 Hinter den Spiegel stink. —
 Sie merkt, daß man am besten fröhe,
 Da selbst mit Strafen die Kinder ziehe;